

# FRAKTIONSINFO

## SPD IN DER BVV PANKOW

---

### Inhalt

Wechsel in der Fraktion	Seite 1
37. BVV: Große Anfrage der SPD-Fraktion	Seite 1
Gedenken am 09.11.2010	Seite 2
Grußwort an Kongress	Seite 2
Pressemitteilungen: ICON-Club soll bleiben (15.09.2010)	Seite 3

---

### **Wechsel in der Fraktion**

Die SPD-Fraktion in der BVV Pankow hat im Oktober die Bezirksverordneten Simone Ehrenberg-Silies (Weißensee-City) und Svenja Gamp (Bötzowviertel) verabschiedet, die jeweils Ende September 2010 ihr Mandat zurückgegeben haben. Die Fraktionsvorsitzende Sabine Röhrbein dankte den beiden für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute. Mechthild Schoman (Niederschönhausen) und Jens-Peter Franke (Alt-Pankow), beide bisher Bürgerdeputierte, machen die Fraktion wieder vollzählig. Judy Sawallisch und Sven Mekarides, die bisher die Stellvertreter der beiden Nachrücker waren, werden dadurch zu ordentlichen Bürgerdeputierten.

### ***WICHTIGER HINWEIS: Stellvertretende Bürgerdeputierte gesucht!***

Durch die Veränderungen bei den Mandaten der Bezirksverordneten ist die Nachwahl von zwei stellvertretenden Bürgerdeputierten notwendig geworden. Die Nachwahlen betreffen die Ausschüsse für Schule und Sport sowie für Eingaben, Bürgerbeteiligung und Bürgerdienste und Geschäftsordnung. Wir bitten, Bewerbungen bis zum 5.11.2010 an die SPD-Fraktion der BVV Pankow zu richten ([info@spd-fraktionpankow.de](mailto:info@spd-fraktionpankow.de)).

### ***BVV-Sitzung am 3. November 2010*** **Große Anfrage der SPD-Fraktion**

Zur 37. ordentlichen Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow von Berlin am 3. November 2010 bringt die SPD-Fraktion die Große Anfrage *Kindertagesbetreuung im Bezirk Pankow (VI-1179)* ein: Immer wieder wenden sich Eltern an die SPD-Fraktion, da sie nicht so schnell wie nötig einen geeigneten Kitaplatz für ihren Nachwuchs bekommen. Auch in Gesprächen mit freien Trägern der Jugendhilfe sind aktuell Fragen zum Beispiel zu Kitagründungen oder flexiblen Betreuungszeiten aufgetaucht. Dies nimmt die SPD-Fraktion zum Anlass für ihre Große Anfrage zur Kindertagesbetreuung, die bei der nächsten BVV-Tagung auf der Tagesordnung steht. Die SPD-Fraktion möchte unter anderem wissen, in welchen Ortsteilen es möglicherweise Engpässe bei der Kindertagesbetreuung gibt und mit welchen mittel- und langfristigen Konzepten

das Bezirksamt den Bedarf an Plätzen in der Kindertagesbetreuung decken will. Wichtig sind in diesem Zusammenhang auch die freien Träger und Elterninitiativen. Hier will die SPD-Fraktion wissen, in welcher Weise das Bezirksamt gezielt auf freie Träger zugeht, um diese für bedarfsgerechte Standortgründungen im Bezirk Pankow zu interessieren und mit welchen Maßnahmen es Kitagründungen von Elterninitiativen unterstützt und begleitet. Abschließend wird das Bezirksamt um seine Einschätzung zur flexiblen Kindertagesbetreuung und zur ergänzenden Tagespflege gebeten.

## **Gedenken am 9. November 2010**

Wer dieser Tage die Bösebrücke an der Bornholmer Straße passiert hat, konnte Bauarbeiter beobachten, die auf der Seite der Kleingartenanlagen einen Platz angelegt haben. Die Einweihung dieses von der BVV Pankow mit initiierten Platzes des 9. November 1989 bildet den Auftakt für die zahlreichen Gedenkveranstaltungen anlässlich des Jahrestages der Novemberpogrome und des Mauerfalls in diesem Jahr.

Um 11.30 Uhr ist der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit an der Bösebrücke zu Gast, der gemeinsam mit Bezirksbürgermeisters Matthias Köhne und weiteren Gästen – darunter auch Sabine Röhrbein, die Vorsitzende der SPD-Fraktion in der BVV Pankow, und andere Bezirksverordnete – den Platz eröffnen wird. Hier befand sich von 1961 bis 1989 der DDR-Grenzübergang Bornholmer Straße, an dem sich am 9. November 1989 der erste Schlagbaum zwischen den Menschen in Ost- und Westdeutschland öffnete. Daran erinnert auch das traditionelle Treffen der Bürgermeister der Bezirke Pankow und Mitte am Abend. Um 21 Uhr kommen sie auf dem neuen Platz des 9. November 1989 zusammen, auf dem nun auch der Gedenkstein mit der Inschrift des Willy-Brand-Zitats „Berlin wird leben, und die Mauer wird fallen“ steht. Zahlreiche SPD-Bezirksverordnete und SPD-Mitglieder aus Pankow und Mitte nehmen auch 2010 an dem Treffen teil, um sich gemeinsam an den Tag des Mauerfalls vor nunmehr 21 Jahren zu erinnern.

Bezirksamt und BVV gedenken mit Kranzniederlegungen auf den Jüdischen Friedhöfen in Prenzlauer Berg, um 14 Uhr an der Schönhauser Allee 25, und Weißensee, um 15 Uhr an der Herbert-Baum-Straße 24, an die Novemberpogrome in der Zeit des Nationalsozialismus. In Erinnerung an den ehemaligen Betsaal des jüdischen Religionsvereins „Agudath Achim“ wird am neuen Stadtteilzentrum in der Schönholzer Straße um 16 Uhr eine Gedenktafel eingeweiht, im Anschluss eröffnet Bezirksbürgermeister Köhne um 17 Uhr die Ausstellung „...auf dem Dienstweg. Die Verfolgung von Beamten, Abgestellten und Arbeitern der Stadt Berlin 1933 bis 1945“ im Rathaus Pankow, Breite Straße 24A-26.

## **Grußwort an Kongress**

Die Vorsitzende der SPD-Fraktion in der BVV Pankow, Sabine Röhrbein, hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kongresses „Aus unserer Sicht“ vom 25. bis 26. September 2010 im GLS Sprachenzentrum Kraft, Energie und gutes Gelingen gewünscht. In ihrem Grußwort ermutigte sie sie, politische Forderungen aus ihrer Perspektive zu formulieren und diese in die Öffentlichkeit zu tragen. Bei dem von Wildwasser und Tauwetter veranstalteten Kongress kamen Menschen zusammen, denen in Kindheit oder Jugend sexuelle Gewalt angetan wurde.

„Ihre Perspektive ist mehr als die von Betroffenen, die in der öffentlichen Wahrnehmung schnell auf die Opferrolle reduziert werden. Sie sind vor allem Expert\_innen, die in der aktuellen Debatte bisher ausgeblendete Aspekte von sexueller Gewalt beleuchten können“, heißt es in dem Grußwort. Stets gehe es einerseits um die rechtliche Aufarbeitung des Missbrauchs und mögliche

rechtspolitische Folgen. Andererseits aber vor allem um die Menschen, denen sexuelle Gewalt widerfahren ist. „Ich habe den Eindruck, dass vielfach über sie, aber viel zu selten mit ihnen gesprochen wird“, so die SPD-Fraktionsvorsitzende, die auch auf die neu gestartete Kampagne der Beauftragten der Bundesregierung zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs, Christine Bergmann, hinwies. „Wer das Schweigen bricht, bricht die Macht der Täter“, hat die frühere Berliner Senatorin und Bundesfrauenministerin dazu erklärt. „Auch Sie brechen mit Ihrem Kongress das Schweigen. Sie reden über Fragen, die Sie beschäftigen und auf die Sie Antworten haben wollen. Mit Ihrem Kongress verleihen Sie sich und all' jenen eine Stimme, die noch im Schweigen gefangen sind“, unterstreicht Sabine Röhrbein die Wichtigkeit des Kongresses.

### **Pressemitteilung vom 15.09.2010 ICON-Club soll bleiben**

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow hat sich für den Erhalt des ICON-Clubs in der Milastraße 4 (Eingang Cantianstraße 15) im Ortsteil Prenzlauer Berg ausgesprochen. Das Bezirksamt soll nun alle zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um den unbefristeten Weiterbetrieb sicherzustellen. Im Vorfeld der Antragsdebatte stand eine Große Anfrage der SPD-Fraktion auf der Tagesordnung, um die intransparenten Zusammenhänge zu beleuchten, die zum drohenden Aus für den Vorzeige-Club geführt hatten.

„Wir sind ganz entschieden dafür, den ICON-Club am Standort Mila-/Cantianstraße zu erhalten. Senat, Tourismusverband und Reiseveranstalter werben mit dem Club für unsere Stadt. Er ist ein Aushängeschild für die Clubszene Berlins und trägt wesentlich zum ausgezeichneten Ruf bei, den unser Bezirk bei den Kreativen und Jungen genießt“, erklärt dazu die SPD-Fraktionsvorsitzende Sabine Röhrbein. „Wir haben in den vergangenen Wochen aus der Verwaltung widersprüchliche Aussagen zu dem Vorgang gehört. Ausgehend von angeblichen Beschwerden über Lärmbelästigung durch die Club-Gäste heißt es plötzlich, dass der rechtliche Rahmen den Betrieb einer Vergnügungsstätte in einem Wohngebiet gar nicht zulässt. Nach 14 Jahren soll das ICON nicht mehr am richtigen Ort sein, weil die Nachbarschaft herangerückt ist, weil sich der Kiez verdichtet hat. Die Genehmigung für diese Verdichtung hat übrigens das Amt erteilt, das den Club nun schließen will. Eine Prüfung, wie die Situation zu lösen ist, hat offenbar nicht stattgefunden. Insofern erhoffen wir uns von der Debatte Aufklärung über die Zusammenhänge.“ Eine ernsthafte Befassung mit dem Problem sei im Übrigen erst dann erfolgt, als ihre Fraktion und die SPD vor Ort darauf aufmerksam gemacht und sich für das ICON eingesetzt hätten.

Dabei will die SPD-Fraktion nicht stehen bleiben: „Wir werden die Antworten des zuständigen Bezirksstadtrats sorgfältig auswerten und weitere Schritte überlegen. Schließlich steht nicht zum ersten Mal ein solcher Fall im Fokus der Öffentlichkeit. Wir müssen gewährleisten, dass bei möglichen ähnlichen Konflikten in der Zukunft Einzelinteressen nicht einseitig nachgegeben wird. Clubs wie das ICON sind wichtig für den Kulturstandort und die Lebensqualität in unserem Bezirk“, betont die Fraktionsvorsitzende. „Wenn widerstreitende Interessen aufeinander prallen, dann bieten sich zum Beispiel Clearingverfahren an, um eine einvernehmliche Lösung zu erzielen, mit der Nachbarschaft und Club leben können.“

**Das nächste FraktionsInfo erscheint zur 38. BVV-Sitzung, die am 01. Dezember 2010 stattfindet, und kann unter [www.spd-fraktion-pankow.de](http://www.spd-fraktion-pankow.de) herunter geladen werden.**